MITTEILUNGSBLATT
Gemeinde Schernfeld

Mitglied der VG Eichstätt · Pfahlstraße 17 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/9740-0

Ausgabe 43 Schernfeld, im August 2013

Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Schernfeld

Anna Knauer, Europameisterin und 20-fache Deutsche Meisterin im Radsport

Michael Bußmann, Vizepräsident Breitensport Deutsche-Taekwondo-Union, Großmeister im Taekwondo

Tanya Bußmann, Weltmeisterin im Taekwondo

Gemeindeentwicklung Schernfeld – Bericht aus den Arbeitskreisen

In den Jahren 2003 bis 2006 wurde für die Gesamtgemeinde Schernfeld ein umfassendes Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet. Mit der Dorferneuerung Schönfeld wurde in den vergangenen Jahren ein Teil der im Konzept enthaltenen Maßnahmen umgesetzt. Weitere Projekte sollen nun in den anderen Ortsteilen verwirklicht werden. Um auch hier die Mittel der Dorferneuerung in Anspruch nehmen zu können, wird derzeit das bestehende Entwicklungskonzept unter intensiver Beteiligung von Bürgern überarbeitet, aktualisiert und vertieft. Wichtige Themen- und Problemschwerpunkte der jeweiligen Ortsteile wurden bereits herausgearbeitet und analysiert. Dabei wurde bisher nur die Ist-Situation näher untersucht. Die Stärken und Schwächen wurden benannt, - Mängel und Potenziale festgestellt.

Schwerpunkte stellen in den meisten Ortsteilen die Themen 'Verkehrsberuhigung' und 'Gestaltung von Straßenräumen' dar.
Im Detail werden in den einzelnen Ortsteilen aber durchaus unterschiedliche Bereiche diskutiert. Einen knappen Überblick zeigt die folgende Zusammenstellung:

Birkhof	Belastungen durch die Staatsstraße, Ableitung von Niederschlagswasser, Treffpunkt für die Dorfbevölkerung
Sappenfeld	Stärkung der 'Ortsmitte' vor allem als Raum für Feste und zwanglose Treffen, Umgang mit dem Gelände der alten Schule bzw. mit dem Gebäude selbst, Spielmöglichkeiten, Förderung der Jugend, Energieversorgung, Ableitung von Niederschlagswasser
Schernfeld	Siedlungsentwicklung/Innenentwicklung, Gewerbe, Jugendarbeit, Gestaltung der Ortsmitte und besonders des Dorfplatzes/ Kirchplatzes
Schönau	Bevölkerungsentwicklung/Siedlungsentwicklung, Gestaltung der Ortsmitte mit Spielplatz
Rupertsbuch und Workerszell	Weitere gemeinsame Entwicklung der Orte, Innenentwicklung Workerszell, Stärkung der 'Verbindung' Feuerwehr-/Gemeinschaftshaus, Walderschließung
Langensallach	Ortsdurchfahrt mit starkem Pendlerverkehr und hohen Fahrgeschwindigkeiten

Allgemein und in allen Ortsteilen werden die Handlungsfelder 'Seniorenbetreuung' (vor allem in der Zukunft) und 'Kommunikation / Information in der Gemeinde' als wichtig erachtet. Diese Themen sollen deshalb vertiefend in jeweils einer gemeindeübergreifenden Gruppe mit Mitgliedern aus allen Ortsteilen bearbeitet werden.

Die Bestandsanalyse der Arbeitskreise zu den Themenschwerpunkten ist inzwischen weitgehend abgeschlossen, so dass in den nächsten Wochen die zugehörigen Ziele formuliert werden. Sie ergänzen und vertiefen die Ziele des bestehenden Entwicklungskonzeptes.
Spätestens nach diesem Arbeitsschritt, und noch bevor die Maßnahmen entwickelt werden, werden wir Sie, die Bürger über das bis dahin Erarbeitete ausführlich informieren. Sie werden auch Gelegenheit erhalten, Ihre Meinung kundzutun und Anregungen einzubringen.
Wer dies jetzt schon tun möchte, kann sich an die Sprecher oder auch andere Mitglieder der Arbeitskreise in den Ortsteilen wenden. Auch Bürgermeister Mayinger steht als Ansprechpartner zur Verfügung.
Wer Interesse hat, bei den Themen 'Information/Kommunikation' und 'Seniorenbetreuung' mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen und kann sich an genannte Ansprechpartner wenden. Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

An dieser Stelle gilt bereits ein großer Dank allen Mitwirkenden in den Arbeitskreisen für ihr bisheriges Engagement, für die zur Verfügung gestellte Zeit und die wertvollen Beiträge.

Margit Kattinger und Kerstin Dantele
in Vertretung der Arbeitskreise

Ihre Ansprechpartner in den Ortsteilen

Birkhof	Michael Bauer, Norbert Pfahler
Sappenfeld	Stefan Bauer, Bernhard Beer, Erwin Bittl
Schernfeld	Josef Beck, Albert Halbmeyer
Schönau	Richard Gastl
Rupertsbuch, Workerszell, Langensallach	Irene Bauer

Einen Ausschnitt aus den bisherigen Aktivitäten der Bürger zeigen die folgenden Bilder aus den Ortsteilen

Bürgergespräch in Birkhof

Ortstermin Schönau

Ortsbegehung Langensallach

Besprechung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Diskussion in großer Runde in Sappenfeld

Arbeitskreissitzung in Schernfeld

Familientag am Aussichtspunkt

Am 18. August 2013 lädt die Gemeinde zum neugestalteten Aussichtspunkt und Hobbysteinbruch ein. Einladung erfolgt an alle Haushalte mit gesondertem Schreiben.

Radwegenetz

Der Freistaat Bayern errichtet entlang der Staatsstraße 2047 einen Radweg von Schernfeld über Birkhof nach Wegscheid. Damit ist eine Radwegschlaufe gänzlich fertig gestellt. Es steht damit vom Altmühlradweg ab Hagenacker über Schönfeld – Schönau – Schernfeld – Birkhof und Wegscheid entweder über Tiefes Tal nach Eichstätt oder ab Wegscheid über Rupertsbuch, Workerszell bis Geländer ein Radweg zur Verfügung.

Die Einweihung des Radweges findet im September statt; gesonderte Einladung ergeht hierzu, wenn der genaue Termin festgelegt wurde.

Ausbildung staatlich anerkannte/r Pflegefachhelfer/in (Altenpflege)

Die Berufsschule des Landkreises Eichstätt bietet ab September 2013 eine innovative familienfreundliche, staatlich anerkannte Berufsausbildung in familienfreundlicher Teilzeitform an. Auf Grund des dramatischen Mangels an Pflegekräften wurde die Berufsfachschulordnung in Bayern geändert und eine Teilzeitausbildung endlich wieder möglich gemacht.
Bayern und auch Eichstätt starten eine Qualifizierungsoffensive, um die lebenspraktisch erfahrenen Hausfrauen, Mütter, Ehefrauen und Alleinerziehende für die Pflege zu gewinnen. Dieser Personenkreis stellt motivational, inhaltlich und vom persönlichen Auftreten her die größte Bereicherung für Schule und Einrichtung dar.
Daneben werden aber auch die anderen Ausbildungen weiterhin unvermindert angeboten. Als Pflegefachhelfer in der Altenpflege (Vollzeit 1 Jahr) werden belastbare Hauptschulabsolventen im Alter von 16 und mehr Jahren gesucht, die einen absolut krisenfesten, persönlich befriedigenden Beruf erlernen wollen. Für die dreijährige Vollzeit-Ausbildung werden pauschal gesagt Realschulabsolventen gesucht, die eine Lehrstelle in einem Heim oder einer anderen Einrichtung der Altenarbeit aufweisen können. Bei der Suche nach Lehrstellen ist die Altenpflegeschule behilflich und gewöhnlich sehr erfolgreich.

Interessenten können sich für alle Ausbildungen ausführliches Infomaterial von der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, Schottenau 10 B, 85072 Eichstätt, zuschicken lassen oder sich auf der Homepage unter www.altenpflegeschule-eichstätt.de informieren.

Verbrennen strohiger Abfälle aus der Landwirtschaft

Wie bereits seit 1984 praktiziert, dürfen trockene, strohige Abfälle aus der Landwirtschaft auch 2013 nur dann verbrannt werden, wenn die beabsichtigte Verbrennung mindestens sieben Tage vor dem Verbrennungstermin bei der Gemeinde angezeigt wird und innerhalb dieser Sieben-Tages-Frist vom Landratsamt keine Untersagung erfolgt. Es wird darum gebeten, dass bei der Antragstellung die vollständigen Angaben des Ackers (Flurnummer, Gemarkung, Größe in Hektar) und das Datum der beabsichtigten Verbrennung benannt werden.

Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen

Achten Sie bitte im Hinblick auf die kommende Urlaubszeit auf die Gültigkeit Ihres Personalausweises oder Reisepasses! Sollte die Gültigkeit eines der oben genannten Ausweise in den nächsten Monaten ablaufen oder bereits abgelaufen sein, werden Sie gebeten, **rechtzeitig** zur Gemeinde zu kommen, um Verzögerungen bei der Neuausstellung zu vermeiden. Für die Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises ist das **persönliche Erscheinen des Antragstellers im Einwohnermeldeamt unbedingt erforderlich**.

Lammerlebnistage
im Geländer
am 1. und 2. August 2013

mit

Ilse Aigner
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Schöne Ferien,
erholsamen Urlaub
und gute Ernte

wünschen
Bürgermeister und
Gemeinderat

Ferienprogramm 2013

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms werden folgende Veranstaltungen angeboten:

5. August 2013, 10.00 – 16.00 Uhr
Feuerwehrhaus Sappenfeld
„Feuer, Wasser, Luft und Erde – ein Elemente-Abenteuer-Tag!" (für Kinder ab 8 Jahren)

9. August 2013, 9.00 – 12.00 Uhr
Schule Schernfeld
„Trommeln für Kids" (für Kinder von 5 – 10 Jahren)

21. August 2013, 17.00 –19.00 Uhr
DJK-Halle Schönfeld
„Floorball – Eishockey in Turnschuhen"
(für Kinder von 6 – 15 Jahren)

23. August 2013, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeinschaftshaus Schönau
„Cheerleading" (für Kinder von 8 bis 14 Jahren)

29. August 2013, 9.00 – 12.00 Uhr
DJK-Skaterplatz Workerszell
„Raketenbaukurs" (für Kinder ab 8 Jahren)

Anmeldungen werden unter
Telefon 08421 9740-0 entgegen genommen.

Außerdem findet vom
2. bis 6. September 2013
die Spielbus-Aktion in Schernfeld
am Bolzplatz an der Schule statt.

Ferienprogramm der Vereine wird auch heuer von der Gemeinde bezuschusst.
Allen Vereinen bereits besten Dank im Voraus für die kurzweilige Gestaltung der Ferien.

Das ELStAM-Verfahren wird für Arbeitgeber zur Pflicht

Steigen Sie jetzt ein!

Das ELStAM-Verfahren ist zum 1. Januar 2013 erfolgreich gestartet. ELStAM steht für **E**lektronische **L**ohn-**St**euer**A**bzugs**M**erkmale und ersetzt die bisherige Papierlohnsteuerkarte. Mehr als eine Million Arbeitgeber im gesamten Bundesgebiet nutzen bereits die Vorteile des neuen elektronischen Verfahrens.
Arbeitgeber sind verpflichtet, spätestens für die letzte Lohnabrechnung des Jahres 2013 die ELStAM ihrer Arbeitnehmer abzurufen.

Warten Sie nicht bis zur letzten Lohnabrechnung des Jahres 2013!

Nachdem die Vorbereitungen zum Umstieg, wie z. B. die Anpassung von innerbetrieblichen Geschäftsprozessen sowie die frühzeitige Information der Arbeitnehmer, einige Zeit in Anspruch nehmen können, sollten Arbeitgeber bereits jetzt tätig werden. Es wird zudem empfohlen, nicht erst mit der letzten Lohnabrechnung des Jahres 2013 in das Verfahren einzusteigen, um alle Einstiegserleichterungen, wie sie im BMF-Schreiben vom 02.10.2012 (GZ: IV C 5 – S 2362/07/0002-03) enthalten sind, vollumfänglich nutzen zu können und Abrechnungsmonate mit Jahressonderzahlungen zu meiden.

Nähere Informationen zum ELStAM-Verfahren finden Sie unter www.elster.de (Rubrik: Arbeitgeber -> elektronische Lohnsteuerkarte).

Grascontainer und Holzplätze

Grascontainer
In den Grascontainer gehören nur Gartenabfälle und Gras und nichts anderes. Baumabschnitte (Äste und andere sperrige Abfälle) gehören auf die Deponie zum Häckseln.

Holzplätze
Die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Holzplätze müssen sauber gehalten werden. Es kann nicht sein, dass Gras und Brennessel meterhoch wachsen. Bei Nichtbeachten kann es zum Verlust des Holzplatzes führen!

Entsorgung von Grüngutabfällen

Äcker, Wiesen und Waldflächen sind keine Kompostanlagen! Bitte werfen Sie daher keine Grünabfälle und Grasschnitte einfach auf diese Flächen! Sie sind Privatbesitz und keine Beseitigungsflächen. Grünabfälle können, wie hinreichend bekannt sein dürfte, auf den Grünsammelplätzen der Gemeinde abgegeben werden. Die Annahme erfolgt kostenlos!

Windkraftanlagen

Die Gemeinde weist im Rahmen der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen aus. Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird nach der Sommerpause durchgeführt.

Kinderkrippe

Der Gemeinderat hat den Neubau einer Kinderkrippe in Schernfeld beschlossen. Der Zuschussbescheid der Regierung von Oberbayern wird in den nächsten Tagen vorliegen. Der Bau soll bis Ende 2014 endgültig hergestellt und kostenmäßig abgerechnet sein.
Derzeit werden unsere Kinder unter drei Jahren sowohl in den Kindergärten und in der Tagespflege im Rathaus betreut.

Umweltschutz beginnt vor der eigenen Haustür!

Das Fachzentrum für Pflanzenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ansbach weist darauf hin, dass Pflanzenschutzmittel nur auf:
– landwirtschaftlich
– gärtnerisch oder
– forstwirtschaftlich genutzten Flächen
eingesetzt werden dürfen.

Jede andere Anwendung (z.B. Gehsteig, versiegelte Hoffläche) stellt einen Verstoß dar, und kann mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Auf solchen und ähnlichen Flächen ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln grundsätzlich und mit dem Wirkstoff Glyphosat im speziellen verboten. Gleiches gilt auch, wenn die Fläche mit Kies, Splitt, Platten oder ähnlichen befestigt ist und über Abläufe entwässert wird.

Gewässer schützen – Vorschriften beachten
Werden Pflanzenschutzmittel auf befestigten Flächen ausgebracht, verbleiben sie zwar zunächst dort. Spätestens der nächste Regenschauer kann die Wirkstoffe jedoch in die Gewässer abspülen. Meist gelangen sie über den Gully oder ähnliche Abflüsse in die Kanalisation und damit trotz Kläranlage in den Wasserkreislauf. Auf diese Weise besteht ein Risiko für die Umwelt, die Gewässer und auch für unser Trinkwasser.

Strenge gesetzliche Regelungen
Der Gesetzgeber räumt dem Schutz der Gewässer vor Pflanzenschutzmitteln höchste Priorität ein. Er hat daher im § 12 des Pflanzenschutzgesetzes für deren Anwendung strenge gesetzliche Regelungen erlassen. So ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf allen Freilandflächen grundsätzlich untersagt, sofern diese nicht gärtnerisch, land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Dieses Anwendungsverbot gilt insbesondere auch für alle Wege und Plätze rund ums Haus. Ein gesetzwidriger Einsatz wird als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Geldbußen von bis zu 50.000 € geahndet. Übrigens: Auch der Einsatz diverser „Hausmittelchen" ist auf den genannten Flächen zur Unkrautentfernung untersagt. Hierunter fallen zum Beispiel Essigsäure, Salz, Haushaltsreiniger und dergleichen sowie auch Pflanzenschutzmittel, die mit „biologisch abbaubar" oder ähnlich gekennzeichnet sind.
Trinkwasser in Deutschland besitzt eine hervorragende Qualität. Damit dies so bleibt, ist ein konsequenter Schutz unserer Gewässer – unter anderem vor **Pflanzenschutzmitteln** – notwendig. Nur dann können die Wasserwerke ohne hohen technischen Aufwand aus Flüssen, Seen und Grundwasser bestes Trinkwasser gewinnen. Sie als Verbraucher haben einen entscheidenden Einfluss darauf, dass Pflanzenschutzmittel nicht in den **Wasserkreislauf** gelangen – etwa über den Abfluss oder Gully.
Wenn Sie eine Spritze in Ihrem Garten eingesetzt hatten, und diese nach dem Gebrauch reinigen, sollten Sie dringend darauf achten das Restmengen nicht in die Kanalisation gelangen, sondern Sie diese so ausbringen wie auf der Gebrauchsanweisung des verwendeten Pflanzenschutzmittels vorgegeben ist.
Für die Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern auf befestigten Flächen stehen ihnen zahlreiche mechanische und thermische Geräte zur Verfügung. Informationen darüber finden sie z. B. im Internet unter www.wasser-und-pflanzenschutz.de
oder im gärtnerischen Fachhandel oder Baumarkt.

Gemeindekippanhänger

Der bisherige defekte Kippanhänger der Gemeinde wird gegen Höchstgebot verkauft. Angebote sind im verschlossenen Umschlag bis 26.08.2013, 11.00 Uhr bei der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt, Pfahlstraße 17, 85072 Eichstätt, einzureichen. Der Anhänger kann nach Rücksprache mit Herrn Ziegelmeier im Bauhof in Schernfeld besichtigt werden.

Ehrungen
Neujahrsempfang der Gemeinde 2013

Manuel Bösl, Schönau, Nachwuchstalent, Schwimmen, PSV Eichstätt

Johann Kastner, Langensallach, 55 Jahre Kirchenverwalter und viele Jahre als Mesner in Langensallach

Rupert Schneider, 24 Jahre Kirchenpfleger, 28 Jahre Gemeinderat, 31 Jahre Ehrenamt DJK Workerszell

Franz Kerler, Schönau, 24 Jahre Gemeinderat, Gründungsschützenmeister der St. Georg Schützen

Langjährige Ehrenamtliche und erfolgreiche Sportler wurden ausgezeichnet.

Bebauungsplan Sappenfeld

Der Bebauungsplan Sappenfeld „Schwarzfeld“ liegt derzeit öffentlich aus. Der Satzungsbeschluss wird Ende August gefasst. Mit der Erschließung wird heuer im Frühherbst begonnen, die Ausschreibung läuft derzeit. Bauplätze können von der Gemeinde erworben werden. Nähere Auskünfte erteilt der Bürgermeister.

N-ERGIE
Spürbar näher.

Liebe Hausbesitzer,
man kann sein Geld auch zum Fenster rauswerfen, wenn es geschlossen ist.

Wir fördern Ihre persönliche Energiewende. Modernisieren Sie Ihre Heizung und dämmen Sie Ihre Wohnung. Weitere Infos zum CO_2-Minderungsprogramm gibt's im Internet. Damit das Geld wieder bei Ihnen landet. www.n-ergie.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ludwig Mayinger, 1. Bürgermeister

Xaver Roßkopf, Typographie und Layout, Schönfeld